

214
174

34/39

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

XXXXXXXXXXXXXXXXXX

45139.

V N Nr. 3163/38

An den

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schriftverkehrungen

Herrn Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

Berlin W 8, am 5. Januar 1939.
9. Februar 1939.

Berlin W 8

Unter den Linden 69.

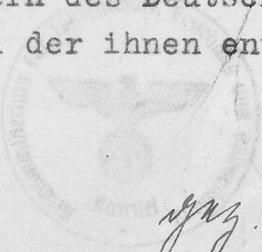
Zum Schreiben vom 7. Dezember 1938 - Kult. Gen. 1442/38
Betrifft: Reisekosten im Haushaltsjahr 1938.

Die dem Deutschen Historischen Institut jährlich für Reise-
zwecke zur Verfügung stehende Summe beträgt 1500.- RM, abzüg-
lich des Haushaltssperrbetrages und des Währungsabzuges noch
1125.- RM. Diese Summe wird in diesem Haushaltsjahr völlig be-
nötigt durch Reisen, die von Seiten des Direktors und des 2.
Sekretars zur Aufrechterhaltung eines geordneten Geschäftsbe-
triebes des Instituts gemacht werden mußten, ja sie reicht so-
gar dazu nicht einmal ganz aus. Diese Reisen waren übrigens
auch noch besonders bedingt durch den Umzug des Instituts in
das ihm zugewiesene neue Gebäude und die damit zusammenhängen-
den Fragen und Verhandlungen.

Für die Archiv- und Forschungsreisen der wissenschaftlichen
Mitarbeiter, für die das Institut auf den gleichen Titel ange-
wiesen ist, bleiben unter den obenerwähnten Umständen keine
Mittel übrig. Diese Reisen mußten und müssen aber durchgeführt
werden, da nur sie dem Institut die materielle Grundlage für
seine Arbeiten schaffen.

Ich bitte daher um Freigabe des bei Kapitel 149, Titel 27
einbehaltenen Sperrbetrages in Höhe von 300.- RM (in Worten:
Dreihundert Reichsmark).

Weiterhin bitte ich um die Zuweisung von überplanmäßigen
Mitteln in Höhe von 750.- RM (in Worten: Siebenhundertfünfzig
Reichsmark), wie sie im Vorjahre uns zugeteilt wurden, um den
wissenschaftlichen Mitarbeitern des Deutschen Historischen In-
stituts wenigstens einen Teil der ihnen entstandenen Reisekosten
zu ersetzen.



gez. Kroyal.

NW7.